

B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus	03.02.2021	Beratung

Tagesordnungs-Punkt	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.05.2020: Smarter Rhein-Sieg-Kreis 4.0
---------------------	--

Beschluss:

Der Beschluss ergibt sich aus den Beratungen.

Vorbemerkung

Mit Schreiben vom 25.05.2020 hat die SPD-Kreistagsfraktion die Entwicklung einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie für die Bereiche Verwaltung, Daseinsvorsorge, Mobilität, Bildung und Wirtschaftsförderung unter Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen für den Rhein-Sieg-Kreis beantragt sowie die Einrichtung einer Stabstelle Digitalisierung mit einem Chief Digital Officer (CDO) zur Umsetzung und Steuerung, die direkt dem Landrat unterstellt sein soll. Der Kreisausschuss hatte den Antrag in seiner Sitzung vom 22.06.2020 in den zuständigen Fachausschuss in der neuen Wahlperiode verwiesen.

Erläuterungen:**1. Status quo**

Mit dem Themenfeld der Digitalisierung ist die Kreisverwaltung bereits in diversen Projekten befasst, um die Möglichkeiten der Digitalisierung für sich und seine Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu nutzen.

Beispielhaft sind hier genannt das in 2015 gestartete Projekt des Breitbandausbaus, bei dem der Rhein-Sieg-Kreis, federführend durch das Referat Wirtschaftsförderung, sich stellvertretend für die 19 kreisangehörigen Städte und Gemeinden um die Förderung beworben und als einer der ersten Kreise in Nordrhein-Westfalen erfolgreich Fördermittel in Höhe von insgesamt rd. 20 Mio. € bewilligt erhalten hat. Im Rahmen des Projektes erhalten rund 25.000 Haushalte und 2.000 Gewerbetreibende schnelles Internet mit mindestens 50 Mbit/s, 184

geförderte Schulen werden im FTTH-Verfahren ausgebaut und verfügen dann über einen Glasfaseranschluss, der bis an das Gebäude reicht.

Das Schuldezernat hat mit dem Medienentwicklungskonzept #MEK2020 eine umfassende Digitalstrategie für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises aufgelegt, vgl. auch die Vorlage zu TOP 8 des Kreisausschusses vom 22.06.2020.

Im Bereich des Kreistagsbüros werden in Kürze die notwendigen Geräte für die digitale Gremienarbeit an die Kreistagsmitglieder ausgehändigt.

Der Rhein-Sieg-Kreis bietet erste Verwaltungsleistungen wie Bauen-online, Geoportal, Online-Terminvergabe etc. digital an. Im Rahmen der Strategie, den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zunehmend Verwaltungsleistungen online anzubieten, wurde bereits im Jahr 2016 – noch vor dem Erlass des OZG - mit der Beschaffung der E-Government Plattform „Bürgerportal“ über den Zweckverband civitec die Voraussetzung dafür geschaffen.

Die Verwaltung hat inzwischen rund 800 mobilfähige Arbeitsplätze (inklusive Telearbeitsplätze) eingerichtet, darüber hinaus sind weitere über 100 Mitarbeiter mit iPads ausgerüstet, die ein mindestens teilmobiles Arbeiten zulassen. Im Kontext mit der Implementierung einer neuen digitalen Telefontechnologie, deren Ausschreibung zur Zeit läuft, schafft die Verwaltung damit ein attraktives und zukunftsgerichtetes Arbeitsumfeld.

Des Weiteren erfolgt derzeit im Rahmen der Digitalisierung die Einführung des Dokumentenmanagementsystems in der Kreisverwaltung. In diesem Rahmen werden Geschäftsprozesse, Verwaltungsabläufe und auch die Verwaltungsdienstleistungen für den Bürger im Hinblick auf digitale Effizienzgewinne analysiert. Im Rahmen der Coronapandemie hat sich die Verwaltung richtungsweisend bereits Anfang Mai letzten Jahres für die Software SORMAS entschieden, deren mindestens NRW-weite Einführung jetzt voraussichtlich unmittelbar bevorsteht. In diesem Rahmen agiert der Rhein-Sieg-Kreis zudem als Pilotkommune bei der weiteren Entwicklung von SORMAS.

Gemeinsam mit seinen Städten und Gemeinden ist der Rhein-Sieg-Kreis Mitglied des Zweckverbandes civitec (weitere Mitglieder sind der Oberbergische Kreis mit seinen Städten und Gemeinden sowie die Stadt Solingen), über den – seit dem 1.1.2020 über die Bündelung bei regio IT GmbH – sowohl gemeinsame kommunale als auch kommunenspezifische Lösungen erarbeitet werden.

Derzeit werden die Themenfelder der Digitalisierung in den einzelnen Dezernatssträngen abgebildet und laufen beim Landrat als Verwaltungsspitze zusammen.

2. Anstehende Organisationsänderung der Verwaltung

Der Landrat hat mit dem Haushaltsentwurf 2021/22 das Thema Digitalisierung als eines der drei strategischen Zielfelder der Kreisverwaltung ausgewiesen.

Aufgrund der prioritären Qualifizierung als strategisches Zielfeld, der Bedeutung und der Notwendigkeit des Themas Digitalisierung wird der Landrat eine entsprechende Organisationsänderung verfügen, die aktuelle dem Personalrat zur Beratung vorliegt.

Im März 2022 wird die Leiterin des Amtes 10 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten. Zu diesem Zeitpunkt wird das derzeit aus den Abteilungen 10.1 (Zentrale Steuerungsunterstützung/Organisation) und 10.2 (Informations- und Kommunikationstechnik) bestehende Amt umgewandelt.

Die Abteilung 10.1 wird zu diesem Zeitpunkt als Abteilung 11.3 in das Amt 11 (Amt für Personal und Allgemeine Dienste) integriert. Die Abteilung 10.2 wird in das neue Amt 12 – Amt für Informationstechnik und Digitalisierung umgewandelt, in dem dann zukünftig ein eigener Arbeits- und Verantwortungsbereich in Form einer Stabstelle Digitalisierung angesiedelt sein

geförderte Schulen werden im FTTH-Verfahren ausgebaut und verfügen dann über einen Glasfaseranschluss, der bis an das Gebäude reicht.

Das Schuldezernat hat mit dem Medienentwicklungskonzept #MEK2020 eine umfassende Digitalstrategie für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises aufgelegt, vgl. auch die Vorlage zu TOP 8 des Kreisausschusses vom 22.06.2020.

Im Bereich des Kreistagsbüros werden in Kürze die notwendigen Geräte für die digitale Gremienarbeit an die Kreistagsmitglieder ausgehändigt.

Der Rhein-Sieg-Kreis bietet erste Verwaltungsleistungen wie Bauen-online, Geoportal, Online-Terminvergabe etc. digital an. Im Rahmen der Strategie, den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zunehmend Verwaltungsleistungen online anzubieten, wurde bereits im Jahr 2016 – noch vor dem Erlass des OZG - mit der Beschaffung der E-Government Plattform „Bürgerportal“ über den Zweckverband civitec die Voraussetzung dafür geschaffen.

Die Verwaltung hat inzwischen rund 800 mobilfähige Arbeitsplätze (inklusive Telearbeitsplätze) eingerichtet, darüber hinaus sind weitere über 100 Mitarbeiter mit iPads ausgerüstet, die ein mindestens teilmobiles Arbeiten zulassen. Im Kontext mit der Implementierung einer neuen digitalen Telefontechnologie, deren Ausschreibung zur Zeit läuft, schafft die Verwaltung damit ein attraktives und zukunftsgerichtetes Arbeitsumfeld.

Des Weiteren erfolgt derzeit im Rahmen der Digitalisierung die Einführung des Dokumentenmanagementsystems in der Kreisverwaltung. In diesem Rahmen werden Geschäftsprozesse, Verwaltungsabläufe und auch die Verwaltungsdienstleistungen für den Bürger im Hinblick auf digitale Effizienzgewinne analysiert. Im Rahmen der Coronapandemie hat sich die Verwaltung richtungsweisend bereits Anfang Mai letzten Jahres für die Software SORMAS entschieden, deren mindestens NRW-weite Einführung jetzt voraussichtlich unmittelbar bevorsteht. In diesem Rahmen agiert der Rhein-Sieg-Kreis zudem als Pilotkommune bei der weiteren Entwicklung von SORMAS.

Gemeinsam mit seinen Städten und Gemeinden ist der Rhein-Sieg-Kreis Mitglied des Zweckverbandes civitec (weitere Mitglieder sind der Oberbergische Kreis mit seinen Städten und Gemeinden sowie die Stadt Solingen), über den – seit dem 1.1.2020 über die Bündelung bei regio IT GmbH – sowohl gemeinsame kommunale als auch kommunenspezifische Lösungen erarbeitet werden.

Derzeit werden die Themenfelder der Digitalisierung in den einzelnen Dezernatssträngen abgebildet und laufen beim Landrat als Verwaltungsspitze zusammen.

2. Anstehende Organisationsänderung der Verwaltung

Der Landrat hat mit dem Haushaltsentwurf 2021/22 das Thema Digitalisierung als eines der drei strategischen Zielfelder der Kreisverwaltung ausgewiesen.

Aufgrund der prioritären Qualifizierung als strategisches Zielfeld, der Bedeutung und der Notwendigkeit des Themas Digitalisierung wird der Landrat eine entsprechende Organisationsänderung verfügen, die aktuelle dem Personalrat zur Beratung vorliegt.

Im März 2022 wird die Leiterin des Amtes 10 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten. Zu diesem Zeitpunkt wird das derzeit aus den Abteilungen 10.1 (Zentrale Steuerungsunterstützung/Organisation) und 10.2 (Informations- und Kommunikationstechnik) bestehende Amt umgewandelt.

Die Abteilung 10.1 wird zu diesem Zeitpunkt als Abteilung 11.3 in das Amt 11 (Amt für Personal und Allgemeine Dienste) integriert. Die Abteilung 10.2 wird in das neue Amt 12 – Amt für Informationstechnik und Digitalisierung umgewandelt, in dem dann zukünftig ein eigener Arbeits- und Verantwortungsbereich in Form einer Stabstelle Digitalisierung angesiedelt sein

wird, der in enger Zusammenarbeit mit IT-Organisatoren und Technikern zentraler Ansprechpartner und Treiber des Gesamtkomplexes Digitalisierung sein soll – hinter der Stabstelle wird nicht nur eine einzelne Person stehen, sondern ein Projektteam mit einer Stabstellenleitung.

Die hierfür erforderlichen zusätzlichen Stellen werden dem Personalausschuss in seiner Sitzung am 23.02.2021 zur Beratung vorgelegt.

Daneben wird im Weiteren eine Lenkungsgruppe Digitalisierung eingerichtet, die übergreifende sowie prioritäre Themen und Gesamtkonzepte beschließt und vorantreibt, den Gesamtprozess steuert und die Klammer um die auch außerhalb des Amtes 12 umzusetzenden Digitalisierungsthemen (z.B. Breitbandausbau, Schul IT, Wirtschaft, Gesundheit, Mobilität) bildet. Teilnehmer der Lenkungsgruppe werden der Landrat, die Kreisdirektorin, die Stabstelle, Amt 12, Informationssicherheitsbeauftragte(r), Datenschutzbeauftragter, Vertreter der Bereiche Personal/Organisation, Personalrat und ggf. Gleichstellung und Schwerbehindertenbeauftragten sein. Themenbezogen werden weitere Dezernate/Ämter hinzugezogen. Die Aufgabenwahrnehmung der Lenkungsgruppe, in der die maßgeblichen Ziele und Prioritäten festgelegt und in der Umsetzung verfolgt werden, wird maßgeblich durch die Stabstelle Digitalisierung unterstützt, indem sie die anstehenden Themen aufbereitet, Beschlussvorlagen erarbeitet und Bericht erstattet.

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 03.02.2021



(Udelhoven)